

Aufgang eines Sterns

Von KuraiOfAnagura

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Wiedersehen alter Feinde	2
Kapitel 2: Doch nicht soo böse...?	8
Kapitel 3: 3... 2... 1... let it rip!!	11
Kapitel 4: Kampf der Giganten (was besseres ist mir nicht eingefallen v.v*)	14
Kapitel 5: Entscheidungen	17

Kapitel 1: Wiedersehen alter Feinde

Disclaimer: Diese Figuren gehören mir nicht (leider, denn was würd ich so alles mit Kai anstellen? ^^)

Ich verdiene auch kein Geld damit

Romantik und Humor aber kein Shonen Ai

Kommentar: Ähm, das hab ich mir auf ner Farradtour ausgedacht. Ich bitte um viele Kommis ^^

Ein Stern geht auf

"Was Hawaii-Champion-Chip?? Noch nie gehört!", Tyson sah den komischen Reiseführer in einem Bastrock an.

"Jawohl der Hawaii-Champion-Chip! Er findet nur einmal alle 10 Jahre statt und deshalb ist dieser Titel extrem begehrt, er gilt als Geheimtipp unter den TopBladern"

"Was für ein Glück, dass wir gerade jetzt nach Hawaii geflogen sind" rief Max.

"Ihr solltet euch aber beeilen, die Anmeldefrist läuft in 3 Minuten ab", erwiderte der Reiseleiter.

"Waaaas!" Ray wollte sich auf keinen Fall so eine Chance entgehen lassen. "Wo ? Wo können wir uns anmelden !!!!!", riefen Ray, Tyson und Max wie aus einem Mund.

"Da drüben scheint es mir", sagte Mr. Dickenson und zeigte mit dem Finger an einen Stand etwa 100m entfernt.

"Looos geht's"; schrie Tyson und übertrampelte zusammen mit Max und Ray den armen Reiseleiter.

"So Kenny und jetzt trag uns mal in aller Ruhe hier ein", sagte Mr Dickenson zu dem kleinen Jungen mit dem Laptop, der nun vergnügt sagte: "Jungs und ihre Blades. Es gibt nichts schlimmeres, nicht mal Liebe macht blinder".

Die Drei hatten vor lauter Aufregung übersehen, dass sie direkt vor dem Stand der Anmeldung standen.

Der Chef schrieb sie ein und sah dann zu Kai rüber, der, wie immer eigentlich, abseits an den Bus gelehnt stand.

"Soll ich dich als Ersatzspieler einschreiben oder möchtest du mitmischen?", fragte er. "Als Ersatzspieler!? Du würdest dich allen Ernstes als Ersatzspieler eintragen lassen?!", rief ein Stimme hinter ihnen.

Blitzschnell sprang Kai auf und ging in Habacht Stellung.

Vor ihm stand eine junge Frau mit silbern grauen Haaren die ihr bis zu den Schultern reichten. Sie trug eine ähnliche Hose wie Kai und ein hautenges Top, alles in weiß gehalten. An ihrem Rechten Handgelenk hatte sie eine kunstvolle Schnalle die bis zum Ellenbogen reichte.

"Hatte ich nicht vor, Starma", knurrte der Angesprochene zwischen zusammengebissenen Zähnen.

"Beruhig dich SharkyBoy, ich hab nicht vor dir irgendetwas zu tun", antwortete sie mit

einem verschmitztem Lächeln, wobei sie ihn aber nie mit ihren grauen, spitzen Augen aus dem Blickfeld lies.

"Ich hab dir schon tausendmal gesagt, dass du mich nicht so nenne sollst", warf er ihr lauter zurück, als er es eigentlich wollte.

Kenny erschrak, war Kai etwa daran Rot zu werden? Nein! Das konnte nicht sein. Doch es zeigte sich ein Hauch rosa auf seinen mit Blau überschminkten Wangen.

"Ich glaubs ja nicht!!! Die Starma???", Tyson war wieder mit den anderen aufgetaucht. Der Stand, zu dem sie so überstürzt gerannt sind hatte sich als Eisstand entpuppt und sie hatten sich nicht die Gelegenheit entgehen lassen sich gleich etwas zu besorgen. Natürlich jeder mit 4 Kugeln.

Das gefährliche Funkeln schwand nun aus ihren Augen und sie erlöste Kai von ihrem Blick. Stattdessen wand sie sich erstaunt dem blauhaarigen Jungen zu, der nun ganz nah an sie herangetreten war und ihr die Hand anbot.

"Hallo, mein Name ist Tyson und ich ging mit dir in eine Schule, war zwar 2 Klassen unter dir, aber du dürftest mich kennen".

"Ähm ja ... du hast früher immer auf dem Schulhof gegen mich verloren oder?"

Ray und Max begannen haltlos zu kichern als sie in Tysons völlig perplexen Miene sahen.

"Ähm.... ja.. auch.. aber was ich eigentlich fragen wollte!", jetzt hatte er sich wieder gefasst. "Was?", ihre Vorsicht schien zurückgekehrt.

"Kann ich ein Autogramm haben?".

"ähmmm... ja klar..", sie schien nun etwas perplex.

"Wenn ich das den Typen aus meiner Klasse erzähle, dass ich mit Starma geredet hab und sie mit mir....", weiter kam er nicht, den Ray hielt in vorsichtshalber am Kragen fest, dass er sie nicht umrannte.

Von Kai kam nur ein unterdrücktes ‚pah‘.

Starma sah ihn wieder mit den selben gefährlichen Augen wie am Anfang ihrer Begegnung mit den Bladebreakers an.

Nun wand sie sich zum Gehen.

Im Vorbeigehen hob sie die Hand und strich Kai fast zärtlich über die blaue Schminke, widerwillig folgte sein Kopf ihrer Bewegung, denn sie ging weiter ohne ihn anzusehen. Er war wie gelähmt, hatte er denn tatsächlich vergessen, wie zart diese stahlharte Frau sein konnte?

"Good By ShuckyBoy, wir sehen uns im Finale".

Kai wand sich um, steckte die Hände in die Taschen und ging mit gesenktem Kopf in die entgegengesetzte Richtung. Keiner von beiden sah sich um.

"Tyson, komm zu dir! Atme wieder!", Ray fächelte ihm Luft zu, denn er lag auf dem Rücken mit einem extrem verzückten Ausdruck und hielt krampfhaft das Papier mit ihrem Namenszug in der Hand.

"Sich wegen einer Frau so verrückt zu machen!", Ray schüttelte den Kopf.

"Hey musst du gerade sagen", kam es von Max spitz.

"WEGEN EINER FRAU????!!! DAS WAR NICHT IRGEND EINE FRAU!!! DAS WAR STARMA KLAR !!!", Tyson schien mit einem Schlag wieder voll da zu sein.

"Was ist denn besonderes an ihr? Ich meine, gut sie sieht schon gut aus, aber.. ", weiter kam er nicht, denn Tyson hob schon wieder die Stimme. "Sie sieht gut aus? Meine Güte hast du keine Augen im Kopf??? Das war gerade das heißeste Gerät zwischen hier und Tokyo!!".

"Ich hab sie mal auf dem Schulhof gesehen, aber nur einmal, wer war sie denn nun?", fragte Max den Chef.

"Starma war das begehrteste Mädchen auf der Schule und eine verdammt gute Bladerin dazu- Sie wurde die White Shark Lady genannt und war zusammen mit ihrem Freund die Chefin der Grey Sharks, dem besten Teams Tokyos", erklärte er ihm.

"Und Tyson war schon immer scharf auf sie", fügte er mit einem fiesem Seitenblick hinzu.

"Argh musst du immer mit Salz in offene Wunden streuen. Ja gut sie hat mich nie eines Blickes gewürdigt na und?", Tyson begann nun haltlos zu schluchzen und Ray versuchte ihn zu trösten.

"Natürlich wollte sie nichts von dir wissen. Erstens war sie zwei Klassen über dir und zweitens war sie mit Kai zusammen", stieß er eiskalt zurück.

Ray, der sich neben den wimmenden Tyson gekniet hatte stand nun auf und rief zusammen mit Max "Was???"

"M.. .m... m..it Kai?? Kai? Unser Kai? Mister Ich - lass - niemanden - an - mich - ran?".

"Ja, das ist schon Ewigkeiten her, aber sie haben sich in einem ziemlichen Krach getrennt", kam es vom Laptop in Kennys Hand.

"Was sagst du da Dizzy! Woher weisst du das?", rief der Besitzer des Laptops.

"Schrei mich nicht so an oder ich sag gar nichts mehr", drang eine leicht beleidigte Frauenstimme aus dem Gerät.

"Och bitte Dizzy war doch nicht so gemeint", versuchte er sie zu beschwichtigen.

"Also was war da jetzt?", fragte der Blonde der sich zu ihr runter gebeugt hatte.

"Es gab einige Zeitungsartikel in denen ihr Name erschien."

" Sie und der Black Shark haben sich getrennt, weil der wertvolle Blade ,Grey shark' gestohlen worden war. Beide bezichtigten sich gegenseitig des Diebstahls und stritten sich heftigst, dass sogar einer ihrer Teammitglieder ins Krankenhaus musste, weil er den Streit schlichten wollte und dabei verletzt wurde. Der Dieb konnte nie gefasst werden und der Blade bleibt bis Heute verschollen. Nachdem klar wurde, dass weder die White Shark Lady noch der Black Shark den Blade geklaut hatten, hatte ihr Team eigentlich darauf gehofft, dass sich ihrer Führer wieder vertrugen, doch der Streit war zu Heftig, wie einer der Mitglieder berichtet. Sie haben sich gegenseitig Sachen an den Kopf geworfen und sogar zu ihren Blades gegriffen, lässt er weiter verlauten. Starma verlässt das Grey Shark Team und Kai wird von den übrigen zum Chef der Blade Sharks gewählt", las Max den Artikel vor den Dizzy auf ihrem Bildschirm geblendet hatte.

"Was macht ihr da?", fragte eine kalte, harte Stimme von hinten. Kai stand hinter ihnen und musterte sie mit einem nichts gutes verheißenden Ausdruck in den Augen.

"Das geht euch gar nichts an verstanden?", seine Stimme ließe keinen Widerspruch dulden und die Bladebreakers nickten nur stumm, selbst Dizzy, die sich eigentlich von keinem was gefallen ließ, hielt die Klappe.

Er machte auf dem Absatz kehr und murmelte irgendetwas vor sich in. Ray meinte etwas von ,dass sie es jetzt noch wagen kann' zu verstehen.

"Warum ist er denn so aufgebracht, er hat ja richtig gekocht vor Wut", wunderte sich Max.

"Hmm", kam es von Ray, "das passt alles zusammen. Erstens haben Starma und Kai miteinander geredet als würden sie sich schon lange kennen. Zweitens seine Reaktion

geradebene. Selten zeigt er so viel Gefühle, wenn es auch nur Wut ist. Also war er früher tatsächlich der Führer der Grey Sharks".

"Ja und zu Hause war er als der Chef der Blade Sharks bekannt", warf Kenny ein.

"Tyson kommst du", rief Max, "Wir gehen ins Hotel!".

"Ja ja, komme gleich", fast behutsam legte er das Autogram in seinen Rucksack.

"Aber komisch ist es schon. Ich meine Kai und eine Freundin", Max hatte auf ihn gewartet und ging nun mit seinem Freund ins Hotel. Bei dem Gedanken musste er gleich kichern.

"Jaaaa..", antwortete Tyson gedehnt, "aber Kai ist auch schon 16 , da ist das kein Wunder".

Beim Abendessen entrollte Kenny den Turnierplan auf dem Tisch. Kai hatte sich zu ihnen gesellt um wohl zu verhindern, dass sie weiter über ihn tratschten. Ihm war sehr wohl aufgefallen mit welchen Augen Max ihn ab und zu streifte, Tyson war mit dem Plan beschäftigt und der Chef stritt sich gerade mit (wieder mal) Dizzy. Nur Ray schien sich wie immer zu verhalte, wofür er ihm sehr dankbar war.

"Als erstes Kämpfen wir gegen die HulaBlades, die Ortsansässigen Blader", ließ Tyson verlauten.

"Kennt jemand dieses Team, hab ich noch nie was davon gehört die Starlights>?", fragte Max, der nun mit Tyson in den Plan sah.

"Das haben wir gleich. Dizzy, könntest du uns etwas über die Starlights herausuchen? Bitte", sagte Kenny.

"Na gut. Hier die Starlights. Sie beinhalten 4 Mitglieder, zwei Mädchen und zwei Jungen. Andrew, ihr Abwehnspezialist, Mark, ein Draufhauer, Sara, eine Strategin und die Teamchefin Starma, eine stahlharte Person", lies das eingesperrte Bit Beast verlauten.

Kaum war der Name Starma gefallen, verschluckte sich Kai an seinem Tee. Das war ja aber auch vollkommen überraschend. Irgendwie hatte er den heißen Tee in den Falschen Hals gekriegt, auf jeden Fall wurde er nun von Erstickungsanfällen und Hustattaken geschüttelt. Außerdem verbrühte das kochend heiße Getränk ihm seine Speiseröhre.

"Was hast du jetzt denn?", fragte Ray und klopfte ihm auf den Rücken. Immer noch dem Erstickungstod nahe ließ er sich von Ray in die Herrentoilette führen. Die übrigen sahen ihm verdutz nach.

"Hm , das schient scheint ihr doch ärger mit zunehmen als gedacht", sagte Kenny.

In der Herrentoilette hatte Kai erst mal den halben Wasservorrat des Hotels ausgetrunken um das grässlich heiße Gesöff aus seiner Kehle zu spülen, dabei ist ihm die blaue Schminke verlaufen und er wischte die Schlieren weg. Ohne das Blau im Gesicht sieht er ganz anders aus, dachte sich Ray. Aber er wusste, wenn er jetzt mit Kai versuchen würde zu reden würde er entweder einen Kinnhaken kassieren oder im besten Fall nur eine extrem böse Antwort. Darum griff er ihn an seinem Wunden Punkt an. "Wir treffen auf die Starlights erst im Finale und wenn du dich dann durch so was ablenken lässt, habe ich keine andere Wahl als dich auf die Ersatzbank zu schicken, kapiert?". Kai wusste, dass er nicht wirklich die Macht dazu hatte, aber dem ganzen Team würde er sich beugen müssen. Das hat er jetzt gebraucht, eine kalte Dusche und so eine Abreibung. Er sah Ray nur an und zeigte ihm mit einem

Kopfnicken, dass er jetzt besser gehen sollte. Doch für einen kurzen Moment sah er, dass er bei Ray vollstes Verständnis fand. Aber Verständnis für was? Er hatte sich vollkommen unter Kontrolle, das mit Starma war Geschichte. Er hatte es sogar geschafft sie bis Heute zu vergessen und Tyson... Beschlich ihn da etwa ein kleines Stechen in der Brust? Ja er erkannte, dass er auf Tyson, so unwahrscheinlich es auf klingen mag, eifersüchtig war. Diese Frau konnte unglaublich verletzend sein und zu Tyson war sie ausnahmsweise fast freundlich gewesen.

Kai wollte so schnell wie möglich ins Bett, Gott sei dank teilte er sein Zimmer mit Ray und nicht mit diesen Kleinkindern. Er war sich auch nicht sicher ob er Tyson nicht zerfleischen würde, wenn er ihn sah. Moment mal warum mach ich mich eigentlich so verrückt, wegen dieser dummen Kuh? Sie war es doch die angefangen hat und sie hat auch den Blade gestohlen.

Jetzt musste er aber erst mal an seinem Team vorbei und ohne Schminke.... Sie hatten ihn ja noch nie ohne gesehen, ach was soll's. Augen zu und durch!

"Und was hast du mit ihm gemacht?", wollte Tyson wissen. "Hab ihn den Kopf unter den Wasserhahn gesteckt", kam von Ray eine gleichgültige Antwort als er sich wieder über sein Sushi hermachte.

"Hab ihm gesagt er solle sich zusammenreißen", mampfte er noch zwischen Algen und rohem Fisch.

"Und du lebst noch??", fragte Tyson erstaunt.

"Scheint so oder isst gerade ein Geist seine Sushi?"; sagte Max.

In dem Moment sahen sie Kai aus der Toilette kommen und sie erschrakten mächtig, denn die blauen Streifen, an die sie sich so gewöhnt hatten, waren verschwunden. "Ich geh ins Bett", murmelte er ihnen ohne sie eines Blickes zu würdigen im Vorbeigehen und wand seine Schritte Richtung Aufzug.

"D.. d.. habt ihr das gerade auch gesehen?", stotterte Max.

"Ja, ohne Streifen sieht er richtig, ich will's kaum sagen, freundlich aus", sagte Tyson.

"Auf jeden Fall macht ihn das jünger", meinte Max.

"Jetzt reichs aber!", der sonst so ruhige Mr. Dickenson schien nun richtig wütend. Er hatte den ganzen Abend kein Wort gesagt, aber nun fuhr er sie gehörig an.

"Es ist Kais Sache ob er uns darüber erzählen möchte oder nicht. Ihr seht ja wie ihn diese Frau durcheinander bringt und er wird seine Gründe habe. Es geht uns gar nichts an ob und was zwischen den beiden damals gewesen war. Und ihr habt kein Recht so darüber zu spekulieren, verstanden?"

Der alte Mann schien nun wieder in sich zusammenzusinken, aber er hatte seine gewünschte Wirkung nicht verfehlt. Sie hörten nun auf über Kai zu reden sonder widmeten sich dem morgigen Wettkampf.

Als Ray in sein Zimmer ging war Kai schon zu Bett gegangen, signalisierte ihm aber indem er den Kopf hob, dass er noch nicht schlief. "Morgen ist unser erstes Match gegen diese komischen HulaBlader erst um 17.30Uhr, wir treffen uns eine Stunde früher vor der Arena Ok?", sagte Ray beim ausziehen.

Von Kai kam ein Gähnen und Ray schlüpfte in sein Bett und löschte das Licht.

Kai betrachtete noch die Sterne, die durchs Fenster schienen und eine unglaubliche Wut befiel ihn. Sie! Wie konnte sie es wagen, ihn jetzt überhaupt noch anzusprechen. Was sie damals alles zu ihm gesagt hatte ging deutlich unter die Gürtellinie. Aber was hab ich damals gesagt? Mit diesem letzten Gedanken schlief er ein.

Kapitel 2: Doch nicht sooo böse...?

Also wie immer gehören mir hier keine Leutlis und ich verdien nix damit.

Aber viiielen vielen Dank für eure netten Kommis *verbeug* hab gar nicht damit gerechnet, dass euch die Geschichte sooo gut gefällt.

Hach das hat mich richtig gefreut!

Die Stellung von Ray scheint euch gut gefallen zu haben, darum hab ich sie noch ein bissle ausgebaut ^^

Starma musste das Match für sich entschieden, sie war wie immer als Letzte eingetragen, so dass sie im Falle des Falles das Ruder herumreißen kann. Mark, der Hornochse hatte sich durch ein simples Ausweichmanövers seines Gegners aus dem Takt bringen lassen und flog natürlich hochkant aus der nachgebauten Strand Bar. Sara hatte durch ein ausgeklügeltes System doch noch gegen ihren Gegner gewinnen und nun lag es an Starma die erste Runde für sich zu gewinnen. Also kein Erwartungsdruck, dachte sie. Das wäre aber auch zu peinlich gleich in der ersten Runde durch solche Amateure rauszufliegen.

Der Reiseleiter, der den Bladebreakers von dem Turnier erzählt hatte, war der Schiedsrichter und Kommentator.

"Let it rip!"

Starma ließ ihren Kreisel los und fegte ihn gleich in eine Ecke der Bar.

"Los Chimayr!", schrie sie ihrem Blade zu, worauf eine blauweiße Energie am Oberteil des Blades erschien. Die beiden Blades in der Arena krachten in der Luft zusammen und kamen wieder zum stehen. Beide drehten sich noch kurz, dann fiel der gegnerische Blade einfach um. Chimayr sprang Starma wieder in die Hand und kam dann auch zum Stillstand.

"Die erste Runde konnte Starma mit einer ihrem berühmten schnellen Siege gewinnen. Damit sind die Starlights in Runde 2!", schrie der Reiseleiter in das Mikro.

Die Menge tobte, doch Starma ließ sich davon nicht beeindrucken. Ihr Blick glitt nach Oben und tatsächlich. Auf einem der Stahlträger, die die Decke der Arena trugen stand Kai an einen Pfeiler gelehnt und sah zu ihr runter.

Du hast dich kein bisschen geändert Kai, dachte sie vor sich hin. Ohne auch nur den geringsten Gruß machte sie auf dem Absatz kehrt und verließ die Arena. Ihr Team war schon vorrausgegangen.

Sie deutete ihnen, dass sie bald nachkommen würde.

Am Ausgang stand ein Junge etwa in ihrem Alter. Er hatte lange schwarze Haare, die er zu einem Zopf nach hinten gebunden hatte. Auf der Stirn trug er ein Band mit dem Jing Jang Zeichen.

Er trat ihr in den Weg.

"Was ist?", fragte sie kalt.

"Hi! Ich heiße Ray und ich bin ein F.... Bekannter von Kai. Könnte ich mal mit dir

reden?", fragte er vorsichtig. Fast hätte er Freund gesagt, aber war Kai denn sein Freund? Was wusste er eigentlich von ihm? Außer dass er in Tokyo lebte, verschlossen war und manchmal sogar ein richtiges Arschloch!

"Du spielst in seinem Team?"

"Ja, wieso?"

"Ich wüsste nicht, was dich das angeht! Oder geht ihr in eurem Team auf Tuchfühlung?"

"Ähm...", Häh was hatte er ihr denn getan, dass sie ihn so anfauchte? Ihr Gehabe erinnerte ihn sofort an Kai, er war auch so kalt und stahlhart wie sie. Eigentlich könnten sie Geschwister sein.

"Du hast gesagt du wärst ein Bekannter, also nicht sein Freund. Warum sollte ich dir irgendetwas erzählen?", fuhr sie unbarmherzig fort.

Der arme Ray brachte fast kein Wort raus, also tat er das dümmste was er tun konnte.

"Äh ich wollte dich ja eigentlich herausfordern!", hah damit hat sie nicht gerechnet oder?

"Damit du meine Technik herausfindest? Nein danke!"

"Das hab ich schon. Ich hab deinen Kampf gesehen.

"Da warst du nicht der Einzige", seufzte sie fast und ging Richtung Strand, mit einem Kopfnicken deutete sie, dass er ihr folgen kann.

"Wieso? Ich hab ihn nirgends gesehen".

"Oben. Unterm Dach auf den Stahlträgern. Er hat immer gerne aus dieser Perspektive beobachtet".

Sie setzte sich in den Sand und Ray tat es ihr gleich.

"Also was wolltest du mit mir bereden?", fragte sie nach einem kurzen Schweigen.

"Kai. Er ist total durch den Wind. Normalerweise zeigt er nicht die geringste Gefühlsregung, aber seit du aufgetaucht bist habe ich eine Seite von ihm gesehen, die ich bei ihm gar nicht für möglich gehalten hätte".

Sie lachte nur kurz und tonlos.

"Ja. Er war schon immer so kalt. Jedenfalls seit ich ihn kenne. Das ist wohl das einzige was wir gemeinsam haben. Aber wenn mal seine Mauer anfängt zu bröckeln, dann kommt dahinter eine unglaubliche Kraft zum Vorschein. Aber warum erzähl ich dir das. Ich kann mir zwar gut vorstellen, dass er mit dir am besten auskommt als mit diesen Kleinkindern, aber du wohl nicht mehr von ihm weißt als seinen Namen oder?". Peng! Voll ins schwarze getroffen.

Gegenüber Ray hatte Kai selten solche herablassende, spitze Bemerkungen wie den anderen gesagt. Lag es vielleicht daran, dass sie fast gleich alt waren?

"Was war der Grund für eure Trennung?", versuchte er es weiter.

"Das geht dich nichts an, kapiert?!", erwiderte sie schroff, doch sie wirkte geknickt, wie durch eine traurige Erinnerung.

Es herrschte eine Weile Schweigen.

"Du bist ja immer noch hier! Warum?"

"Kai hat mich damals aufgerafft und ich versuch nun das selbe!"

"Ah, verstehe und er hat's natürlich mit der Begründen zum Wohle für das Team abgetan oder?"

Diese Frau war ja Wahnsinn!

"Du kennst ihn gut", konnte er nur darauf erwidern.

Nach erneutem Schweigen begann sie schließlich zu erzählen.

"Kai und ich waren schon lang Freunde und das Beybladen war unsere gemeinsame Leidenschaft. Im Team gewannen wir mühelos und allein waren wir auch nicht

schlecht. In der Nacht als der Grey Shark gestohlen wurde. Das ist ein Blade, mit dem wir schon Hunderte Kämpfe gemeinsam gewonnen hatten, er steht eigentlich Kai zu, doch hat er ihn mir geborgt als mein Chimayr demoliert war. naja.. in eben dieser Nacht... waren wir... zusammen... und.. ähm wir sind beide eingeschlafen... Darum wusste keiner von uns ob der andere es nun sein könnte oder nicht. Ich muss der Ehrlichkeit halber gestehen, dass ich zuerst angefangen habe. Als ich die leere Schachtel öffnete stürzte eine kleine Welt für mich zusammen. Ich wollte einen Schuldigen suchen und fand ihn wohl in Kai. Wir warfen uns gegenseitig Dinge an den Kopf die entschieden zu hart waren. Gerade weil wir uns so gut kannten, konnten wir uns so gut verletzen. Dieser Streit ging so weit, dass Dranzer, der von Chimayr weggeschleudert worden war an den Kopf eines unserer Teammitglieder knallte und er sogar ins Krankenhaus musste. Nachdem meine Mutter aber gesagt hatte, dass sie die ganze Nacht im Wohnzimmer war und jemanden, der das Haus verlassen würde, sicherlich gehört hätte, war für uns beide klar, dass wir uns Grundlos beschuldigten. Ich verließ das Team und es wurde aufgelöst. Kai wurde zum Chef der Blade Sharks und ich ging zu den Starlights. Die Schule hab ich gewechselt und hab ihn seit gut 2 Jahren nicht mehr gesehen. Am letzten Schultag wollte ich noch meine Freundinnen von Früher besuchen, da hat mich dieser Max wohl gesehen.

Dieser Idiot aber bringt mich jedes Mal wieder zur Weisglut wenn ich nur an ihn denke!!", brach es zum Schluss noch aus ihr heraus.

"Es wird dich freuen, dass Kai wie ausgewechselt ist, seit er dich gesehen hat. Er ist uns sogar ohne Schminke über den Weg gelaufen".

"Hah! Amüsant, wenn du mich fragst. Aber du hast doch nach einem Kampf gefragt oder?".

"Ja schon, was ist?".

"Nein. Nicht heute. Im Finale will ich gegen Kai kämpfen und diesem Bastard eine Lektion erteilen die sich gewaschen hat!".

Ray war richtig erschrocken über ihren plötzlichen Sinneswandel. Zuerst schien sie verletzlich und jetzt wieder hart wie eh und je. das einzige Wort, dass ihm später einfiel um sie zu beschreiben, war Stahl. Das hört sich jetzt vielleicht dumm an, aber es trifft doch perfekt auf sie zu. Hart und unbeugsam und doch, bei gewissen Temperaturen verletzlich.

"Ach ja und noch was!".

"Was denn?", Ray hatte sich nun wie sie wider hingestellt.

"Dieses Gespräch hat nie stattgefunden, kapiert?".

"Verstanden!".

so das wars für diesmal hoffe ihr schreibt mir wieder so viele nette kommies ^^

sayonara

Kapitel 3: 3... 2... 1... let it rip!!

Huhuuuuu
winkääää

hier bin ich wieder *allesrenntdavon*

ich muss euch nochmal recht herzlichst für eure kommentare danken!!!
(Hat mich echt aufgebaut)

wir haben gleich elf uhr und ich hab grad angel fertisch geschaut und dachte: warum laden wirs jetzt net mal hoch (hab ja sturmfreie bude heute nach !!! ~yeahh partyy~)

ähm.... ja... ich hab beschlossen das ganz etwas... hm.. sagen wir aktionreicher zu gestalten....
Hey nicht wegrennen!!!

ich hoff es wird euch gefallen ^---^
und bitte weiterhin liebe nette kommies
(da geht einem richtig das herz auf *hach* *strahl*)

Ray erwähnt mit keiner Silbe sein Gespräch mit Starma. Er war sich aber sicher, dass Kai davon wusste. Er hatte den Hang dazu alles zu wissen. Die Geschichte mit ihr wurde ganze zwei Tage nicht angerührt und selbst Tyson hätte es vergessen, wenn er nicht das Autogram in seinem Rucksack gefunden hätte.

Nachdem Ray zu den anderen zurückgekehrt war bereiteten sie sich für den Wettkampf vor. Kai mischte sich sonderbarer Weise dazwischen und entschied das zweite Match für die Bladebreakers. Ray konnte es sich nicht erklären, doch dann sah er eine Person, die an die Zuschauertribüne gelehnt stand. Ein Mädchen mit kalten Augen, das Kai, als er von der Bühne ging, gefährlich verfolgte. Ihre Blicke waren tödlich, doch ebenso Kais, der sie nur kurz ansah.

Die restlichen Turniertage waren wie in Traum für die Bladebreakers. Das Turnier zog sich über eine Woche hin und so blieb ihnen reichlich Zeit um die Insel und vor allem den Strand zu erkunden.

"Juhuuuuu!!!", Tyson führte einen kleinen Freudentanz auf, wobei er Max beinahe mit Cola ertränkte.

"Morgen ist das Finale!!! Wir haben den Titel schon so gut wie in der Tasche!!!", jauchzte er.

"Freu dich da mal nicht zu früh", kam es aus der hinteren Ecke.

Tyson unterbrach seinen Tanz, wofür Max sehr dankbar war.

"Wir kämpfen gegen die Starlights, schon vergessen?", sagte Kai als er sich mit verschränkten Armen ihnen näherte.

"Die sind alle erste Klasse, auch wenn sie einige Schwächen haben".

"Du bist wohl ganz versessen sie zu schlagen was Kai", fragte Max.

"Gut dann müssen wir jetzt sehen, wer wann spielt", unterbrach sie der Chef.

"Ich will als Erster!!!", schrie Tyson rein.

"Gut Tyson als Erster, der Zweite?", er besah prüfend Kai, doch Ray meldete sich zu Wort.

"Ich geh als Zweiter in den Kampf".

"Gut. Max du dann der Dritte?".

"Nein. Ich will als Dritter kämpfen", fuhr überraschend Kai dazwischen.

"Warum willst gerade du als Dritter kämpfen, das ist doch gar nicht dein Stil?", fragte Max in seinem unschuld's Ton.

"Glaubst du etwa ich überlass die Entscheidung einem Baby wie dir? Nein danke, da ist mir der Titel um einiges wichtiger", er verließ den Tisch und begab sich auf sein Zimmer. Max war bis auf das Äußerste gekränkt und ließ sich noch weniger durch Rays Angebot, seine Sushi essen zu dürfen beruhigen.

Erst als sie alle die Treppe zu ihren Zimmern hochgingen, nahm ihn Ray kurz zur Seite und flüsterte ihm ins Ohr: "sei nicht traurig. Es ist ein Teil der Strategie der Starlights ihren Trumpf, Starma, immer zum Schluss einzusetzen, das weiß Kai", dann ging er weiter in sein Zimmer und Max, war, so erstaunlich es auch klingen mag, um einiges erleichterter.

Am Tag des Wettkampfs wurde Ray überraschender weise von Kai geweckt indem er ihm einen nassen Waschlappen ins Gesicht knallte.

"Was??", fuhr er sofort prustend hoch und starrte zu Kai, der mit der Zahnbürste im Mund, extremst komisch aussah.

"Nanu? Auf einmal so ein Frühaufsteher?", fragte er. Normalerweise war es immer umgekehrt, denn Ray war es gewöhnt immer um sechs Uhr aufzustehen, dann Kai, mit dem er sich bevorzugt ein Zimmer teilte, zu wecken, wobei man aber vorsichtig sein muss und nur rufen sollte, wenn man seinen Kopf behalten will.

"Hab schlecht geschlafen", murmelte Kai zwischen Wasserhahn und Zahnpasta.

Schlecht geschlafen? Von wegen! Wohl eher gar nicht geschlafen!

Unter seinen Augen waren graue Ringe und er sah fix und fertig aus. Aber wie er ihn kannte würde er jede Bemerkung mit einer bissigen Antwort verpuffen lassen.

Beim Frühstück trank Kai zum ersten mal einen Kaffee, was Ray noch nie bei ihm gesehen hatte. Normalerweise stand er eher auf Tee.

In der Arena wurden sie von stürmischen Zuschauern begrüßt, was Tyson natürlich zu einem mehr oder weniger breitem Grinsen veranlasste.

Eben diese Grinsen verging ihm aber sofort als er gegen Sara antrat. Sie schlug ihn mit einer klasse Strategie in null Komma nichts aus dem Ring. Der arme Tyson war am Boden zerstört. Als er auf die Bank zurückschlich kreuzte seine Blicke Kais. Sein Gesichtsausdruck hatte sich nicht geändert, doch funkelten seine Augen ungemein spöttisch. Das war für ihn schlimmer als wenn ihn jetzt jemand zusammengeschlagen hätte.

Ray trat nun gegen Mark an. Mark war ein großer bulliger Typ. Sein Blade wurde durch Rays Schnelligkeit aus dem Rhythmus gebracht und zum Stillstand gezwungen. Damit

stand es jetzt 1:1.

ich bitte euch schreibfehler zu verzeihen ~gomen~ v.v War die tastatur...

ich weiß ich bin fieß, dass ich gerade jetzt aufhöre.. aber so bin ich nun mal, kann man nix dran ändern...

gute nacht und ach ja: wieder so viiiiiieeeeele kommis wie möglichst ok? *sweeteye*

Kapitel 4: Kampf der Giganten (was besseres ist mir nicht eingefallen v.v*)

aloha!!!!

da bin ich wieder *winkää*

naja ich hab ich riiiiiesig über die kommentare gefreut *allesganzdollabknuddel* viel spaß noch...

ach ja tut mir leid (schon mal im vorrasu gesagt) was ich hier alles mit kai anstelle ^^

"Jetzt meine Damen und Herren kommt es hier, exklusiv bei dem Hawaii-Champion-Chip zu einem Wiedersehen, des wohl berühmtesten Teams Westtokios. Starma die Teamchefin von den Starlights, die auch die White Shark Lady genannt wird gegen Kai, Teamchef der Bladebreakers, den Black Shark. Es entpuppt sich hier wohl ein fesselnder Zweikampf, der..", weiter kam er nicht, denn Starma und Kai funkelten ihn gleichermaßen böse an.

"Schnauze! Bleiben sie bei der Sache!", fuhr sie ihn bedrohlich an.

"Ähm, da es momentan noch unentschieden steht geht dieser Kampf hier über drei Runden, derjenige der die meisten für sich entschieden hat gewonnen!".

Die neue Arena, ein Korallenriff mit einigen Meerestieren, Seestern, Fisch, Krabbe, Hai, wurde aufgedeckt und der Sprecher begrüßte die Spieler.

i

Kai und Starma sahen sich mehr als bedrohlich an.

"Kai?", begann sie.

"Starma, du wirst hier dein blaues Wunder erleben. Ich bin um einiges besser geworden".

"Hast du deine Fingerfertigkeit am weiteren Blade klauen geübt, wie ich hörte".

Kais Augen verdüsterten sich und jeder sah, dass er brodelte vor unterdrückter Wut. Starmas spöttischer Gesichtsausdruck ließ ihn richtig rot werden.

"Sagt mir die Frau, die den Blade ihres besten Freundes gestohlen hat", warf er aber blitzschnell zurück.

"Nachdem die Kontrahenten noch ein freundliches Wortgefecht eingelegt haben, kann ich nicht mehr sagen als : 3... 2...1... Let it rip!!!".

Starma und Kai ließen gleichzeitig ihre Blades los. Sofort erkannte Tyson, dass ihn von dieser Präzision, die die beiden hier an den Tag legten, noch Welten trennten.

"Chimayr"! ThreeMysterious Attack!!!", schrie Starma. Aus ihrem Blade kam eine geflügelte silberweiße Chimäre (Anm. d.A. Eine Chimäre ist ein griechisches Tierwesen, das 3 extrem giftige Schwänze besitzt, einen geflügelten Löwenkörper hat und den Kopf einer Frau), der mit seinen Klauen nun auf Kais Blade zielte.

"Dranser..!!", schrie Kai.

Etwas Rotes begann an dem Blade zu leuchten und Chimayr machte sich auf einen

Gegenschlag gefasst. Doch anstatt zusammenzuprallen verschwand das rote Leuchten und der Blade blieb still am Fleck. Für einen kurzen Moment war Starma in Zweifel geraten und diesen Bruchteil einer Sekunde nutzte Kai schamlos aus.

"Dranzer jetzt!!".

Der Blade schwang sich unter Starmas und schoss ihn mit unglaublicher Wucht aus der Arena. Chimayr schoss nicht nur kurz an Starmas Gesicht vorbei. Nein er streifte sie so hart am Jochbein, dass sie blutend zusammensackte.

"Oh mein Gott! Kai hat seine Gegnerin Starma mit ihrem eigenem Blade verletzt!", brüllte der Schiedsrichter fast außer sich ins Mikro.

Der Schnitt war tief, man konnte sogar den Knochen sehen. Es würde bestimmt eine Narbe hinterlassen.

Kai sah sie nur mit kalten Augen an. Tyson musste von Ray zurückgehalten werden, dass er nicht auf die Bühne spreng und Kai eine runter hauen würde.

"Las.. mich.. los!! Rey verdammt!! Er geht zu weit!!", schrie er.

"Beruhig dich. Du könntest nichts ausrichten. Die beiden sind nicht mehr sie selbst!", versuchte der junge Chinese ihn zu beschwichtigen.

Starma war in die Knie gesunken und hielt sich krampfhaft die linke Wange. Ihr weißes Top war nun mit blutroten Flecken übersät. Sie versuchte aufzustehen, doch ihre Beine gehorchten ihr nicht mehr. Wimmernd sank sie zurück.

"Soll ich etwa das unmögliche geschafft haben? Dich in die Knie zu zwingen?", in Kais Gesicht spiegelte sich ein böser Triumph.

"Ich weiß sehr wohl, dass die Klauen deines Chimayr ein lähmendes Gift enthalten. Wie tragisch, vom eigenen Blade vergiftet!!".

"Du... diesen Zug hast du von mir gelernt. Aber ich kann auch anders... Jetzt wirst du meine ganze Kraft zu spüren bekommen SharkyBoy. Diese Narbe wird dir noch leid tun", spie sie ihm förmlich entgegen. Ihre Augen waren so voll Hass, dass Kai unweigerlich einen Schritt nach Hinten trat.

"Starma, was ist los? Soll ich ihnen einen Arzt holen?", fragte der Schiedsrichter.

"Quatsch! Das einzige was sie tun können ist endlich das Startsignal zu geben!", schrie sie ihn an.

"Was? meinen sie wirklich? Aber..?"

"Sie haben die Lady gehört. Oder wir fangen ohne sie an!", mischte sich Kai ein.

"Ich bin schon ganz gespannt auf deine Kraft Starma. Ich hab mich immer gefragt wie solche Diebe wie du so stark werden können".

"Let it rip!!!".

Die Blades sprangen mit einer irren Geschwindigkeit in die Arena zurück. Chimayr wurde noch kurz von etwas von Starmas Blut verfolgt, dass ihr an den Händen klebte.

"Jetzt zeig ich dir, wozu ich alles fähig bin Kai!!!", schrie sie.

Chimayr kracht mit einer unglaublichen Kraft auf Dranzer, der nun unglaublich heiß war, da das Bit Beast im begriff stand herauszukommen. Flammen spielten um Dranzer während Chimayr von kleinen Eissplittern umkreist zu werden schien.

Entweder wollte Dranzer nicht gegen einen alten Freund kämpfen oder, und so war es auch, war Chimayr einfach viel stärker als Dranzer und hat in der ersten Runde nur mit ihm gespielt. Auf jeden fall wurde Kais Blade wie von einer Wand abgeblockt und schoss nun auf seinen Besitzer zu. Dranzer glühte förmlich vor Hitze in der Luft. Der Blade versuchte noch vor seinem Herrn auszuweichen, doch er prallte gegen Kais

linken Oberarm. Von der Wucht des Aufpralls wurde Kai um 180° nach Hinten geschleudert, wo er keuchend und schreiend in die Knie ging. Mit schmerzverzerrtem Gesicht hielt er seinen gebrochenen Arm. Der Arm hing ihm nun schlaff herab und war an der Schulter böse verbrannt. Wütend drehte er sich zur Arena und zu Starma um. Vor Schmerz und Wut trübten sich seine Augen. Er drohte ohnmächtig zu werden, doch er riss sich zusammen.

"Dranzer ist heiß, nicht war?", fragte sie kalt und gelassen.

"Er hat noch versucht auszuweichen, ein guter Blade. Der Arm dürfte nach deinem Gesicht zu urteile gebrochen sein oder? Was ist? Kannst du etwa nicht weiter spielen? Dann müsste einer deiner Bladebreakers für dich einspringen und du weißt, dass keiner von ihnen die geringste Chance gegen mich hat! Gib lieber auf Kai! Es ist besser so!", die letzten Worte kamen nur geflüstert von ihren Lippen.

„Es ist besser so“, das hatte er zu ihr gesagt, als sie sich trennten und sie war damals mehr als verletzt gewesen. Kein Wunder also, dass sie es ihm nun unter die Nase hielt.

"Sie können doch unmöglich so weiter spielen Kai! Ich hole einen Krankenwagen!".

"Ruhe! Dafür reicht's noch", keuchte er.

"Mein Gott er verliert! Er verliert!", rief Tyson.

"Ray mach was, der kann später unmöglich wieder einen Blade halten, wenn sein Arm nicht sofort behandelt wird", rief der Blondschof Ray zu.

"Lass ihn Max. Du kannst nichts tun, bis er verloren hat oder gewonnen".

ich weiß... v.v *gomen* wieder ein kliffhänger
verzeit mir...

Kapitel 5: Entscheidungen

Aaaaaaaaaaaaaahhhh

letzter Teil!!!!

Eigentlich wollt ich ja zwei Teile drauß machen, aber mir ist eingefallen, dass ich euch schon so oft mit solchen Kliffhängern genervt und gequält hab, das ich hier jetzt den großen Abgang mache.

der Teil ist lang geworden und ich hoffe ihr schreibt mir wie es euch gefallen hat.^^

Seine linke Hand zitterte und schmerzte unglaublich als er den Starter bediente. Dranzer sprang zurück in die Arena.

"Denk doch mal nach, Starma .. argh!", er hatte versucht sich aufzurappeln doch musste zurück in die Knie sinken.

Es waren unglaubliche Schmerzen die er jetzt ausstehen hatte. Er spürte jeden Splitter seines Knochens einzeln in seinem Körper. Eine weiter heiße Welle von Schmerz durchjagte ihn, als er schreiend Luft holte.

"Es ist deine Eitelkeit Kai. Darum wirst du jetzt verlieren. Aber über deinen Schatten zu springen und dich zu entschuldigen passt einfach nicht zu dem unfehlbaren Kai, stimmts?".

"Genau so wie bei dir! Kannst du dich entschuldigen? Jeder hätte sich in unsere Zentrale einschleichen können und den Blade stehlen können. Und ich war bei dir!".

i

"Der Blade meines Gegners ist noch nicht zum Stillstand gekommen, dadurch geht der Titel an die Bladebreakers. Wie gesagt Kai, jeder hätte ihn stehlen können, so auch unsere eigenen Kameraden, du weißt wen ich meine", ließ sie verlauten.

Mit übermenschlicher Anstrengung stand sie auf und drehte sich um. Sie warf einen letzten Blick über die Schulter und formte mit ihren Lippen den Satz: ‚es tut mir leid‘. Kai konnte ihr nur noch hinterher sehen. Sein Blickfeld trübte sich und ein immer stärker werdendes Schwarz breitete sich in seinem Kopf aus. Sein Arm glühte förmlich und tat bei jeder kleinsten Bewegung unglaublich weh. Tyson und Ray stürmten sogleich auf die Bühne um Kai aufzuhelfen, doch er stieß sie mit den Worten: "lasst mich! Ich krieg das alleine hin", beiseite. Als er die Treppe runter ging brach er aber vollkommen zusammen und Ray bewahrte ihn vor einem schlimmen Sturz. Das Letzte was er in seinem schwarzem Kopf hörte war, ‚Good By SharkyBoy‘.

Zwei Wochen später wollten sie ein Schiff nehmen, dass sie von dieser Insel runterbrachte. Drei Tage nach der Verleihung des Titels wurde Kai aus dem Krankenhaus entlassen. Er hatte nichts davon mitgekriegt, weil er 2 Tage lang durchschlief. Die Krankenschwestern sagten, dass sie selten einen so störrischen Patienten gesehen haben. Jetzt waren sie am beladen des Busses der sie zum Hafen bringen sollte.

Der Gips war verschwunden, aber er trug den linken Arm noch bandagiert in einer Schlinge.

"Ihr geht schon?", fragte Starma, sie war lautlos hinter dem Bus aufgetaucht.

"Ähm... Ja... aber wenn du willst kannst du meine Telefonnummer haben", kam es gleich von Tyson.

"Tyson, wie oft soll ich dir noch sagen, dass man anderen Frauen seine nicht Telefonnummer aufzwingt", sagte Ray indem er ihn am Kragen festhielt.

Starma sah älter aus als er sie in Erinnerung hatte, vielleicht lag es daran, dass sie wohl die ganze Nacht nicht geschlafen hat.

An der linken Wange hatte sie jetzt einen grauen Stern, der wohl die Narbe aus ihrem spektakulären Kampf mit Kai verdecken sollte.

Ray wusste schon warum sie hier war., darum zeigte er nur mit dem Daumen über die Schulter an den Strand. Starma nickte ihm zu und ging weiter.

"Ach ja, tut uns leid, dass du aus deinem Team geflogen bist", sagte er noch.

"Schon gut, es war ja meine Entscheidung".

Ray hatte noch die Szene vor Augen nach dem Kampf. Er wollte kurz zu Starma um ihr zu sagen, dass alles in Ordnung sei. Sie hielt sich ein blutbenetztes Taschentuch an die Wange und er sah noch wie Sara ihr wütend eine Ohrfeige auf die andere Wange gab. "Wir hatten den Sieg schon längst in der Tasche! Und du lässt dich durch so was erweichen und gibst auf!! Hast du vielleicht auch mal nur eine Sekunde an dein Team gedacht?", schrie sie wütend. "Beruhig dich Sara. Das ist allein meine Sache. Aber was wollt ihr machen? Mich rausschmeißen? Ich hatte ohnehin vor euch nach diesem Turnier zu verlassen. Es geht mir langsam auf die Nerven eure Ärsche aus dem Dreck zu ziehen. Was ihr machen wollt ist mir egal. Ich bin und bleibe ein Einzelkämpfer! Ich habe nur einen Partner und der gehört leider nicht zu euch", sagte sie kalt und herablassend. Ray war klug genug gewesen sich nicht zu zeigen. Die Starlights gingen wutschnaubend raus und Starma stand noch eine Weile alleine da. "Tust du mir einen Gefallen Ray?", fragte sie scheinbar an die Decke, "Sag Kai nichts hiervon", dann ging sie und machte sich Richtung Krankenhaus auf um ihre Wange verarzten zu lassen. Woher aber hatte sie gewusst, dass Ray hier war?

Jetzt sah er ihr zu, wie sie Richtung Strand ging.

Kai hatte bis jetzt am Strand gestanden und sich den Sonnenuntergang angesehen. Sollen die anderen sich doch abmühen, er hatte schon am Vorabend gepackt.

"Kai?".

Zögernd sah er sich um, sie stand auf einem kleinem Hügel und sah ihn an. Irgendwie wirkte sie hilflos. Genauso wie er sich immer in ihrer Gegenwart fühlte, neben einer so starken Frau. Da er nicht wusste was er sagen sollte, sah er auf den Boden, während sie zu ihm herunterkam.

Sie sah ihm direkt in die Augen.

Sachte strich er ihr über den grauen Stern an ihrer Wange.

"Ähm... wenn wir wieder in Tokyo sind, bezahl ich dir die Schönheits-OP, du kannst ja schließlich nicht mit dieser Narbe durch die Welt rennen", schieße schieß schieße, warum muss ich jetzt, gerade jetzt so was bescheuertes sagen?

"Danke".

"Na gut, ich komm wohl nicht drum rum", er holte tief Luft und ging dann vor ihr auf die Knie. Im ersten Moment dachte sie, er wolle ihr nun einen Antrag machen.

"Da du deinen Teil der Entschuldigung schon getan hast. Mit dieser extrem peinlichen Niederlage meinerseits. Ist es jetzt wohl an mir mich zu entschuldigen. Ich weiß nun, dass du unmöglich den Blade gestohlen haben kannst, denn mir ist klar, dass ich dich

in dieser Nacht die ganze Zeit neben mir gespürt habe. Und für das..... was ich damals zu ...dir....gesagt habe..., es ist unverzeihlich und trotzdem bitte ich dich hiermit inständigst mir zu vergeben. Es... tut mirLeid.... Starma..", dann versagte ihm die Stimme. Sie sagte gar nichts, sondern blieb nur ihn anstarrend vor ihm stehen.

Zögerlich sah er ganz langsam zu ihr auf und erschrak, denn er sah wie sie weinte. Tränen? Aus ihren kalten Augen? Wie konnte so etwas sein?

"Weißt du.... ich habe so lange, so unendlich lange darauf gewartet, dass deine kalten Lippen solch warme Worte verlassen und jetzt.....".

Sie spürte einen riesigen Klos in ihrem Hals, heiße Tränen die ihr unaufhaltsam die Wange runterliefen und ihre Haltlosigkeit in diesem Moment. Selten hatte sie sich in der Vergangenheit so hilflos und Haltlos gefühlt. Nach Außen hin war sie immer stark und hart gewesen, doch Kai hatte sie immer durchschaut.

"Kai, halt mich fest!", schrie sie und warf sich in seine Arme.

Er, der von diesem Gefühlsausbruch vollkommen überrascht wurde, fing sie auf aber er wusste nicht was er tun sollte. Endlich nahm er sie in die Arme und drückte sie fest an sich.

"... und lass mich nie wieder los..... nie wieder.. hörst du? Nie wieder", schluchzte sie in seinen Armen.

Starma spürte Kais Herzschlag neben sich, ganz schnell schlug es, fast rasend. Kai drückte sie fester an sich und holte tief, tief Luft. Er sah die ganze Zeit starr nach oben und blinzelte heftig um die Tränen, die doch ganz langsam in seinen Augenwinkeln erschienen, zu vertreiben. Aber neben ihr durfte er weinen, das durfte er schon immer, sie war immer für ihn da gewesen, wie sein zweites Ich.

Am Himmel sah er den Abendstern aufgehen, der einzige Stern, der nun für ihn leuchtete.

Langsam schloss er die Augen und beugte den Kopf nach unten. Wie von selbst fanden sie sich, wie zwei Blinde die, wenn sie die Augen schlossen wieder sehen konnten. Und ihre Lippen fanden sich. Ganz zart, nicht begierlich oder drängend, nein, einfach nur aus unglaublicher Trauer heraus in das Licht erlösender Freude. Einfach nur mit Liebe. Wie lange sie da am Strand so saßen konnten sie später nicht in Zeit fassen.

"Du ... musst jetzt gehen.... euer Schiff fährt bald....ab", sagte sie mit schwacher Stimme.

"hm.... soll es doch warten...", sagte er.

Tyson und Max hatten die Ohren gespitzt und lauschten angestrengt in Richtung Strand.

Nach einiger Zeit konnten sie Starmas wütende Stimmer verstehen, wie sie nur noch sagte ,oh, du Idiot, du wagst es, hier vor allen Leuten!?'.

Gleich darauf hören sie einen Laut, den sie noch nie vernommen hatten. Ein herzhaftes Lachen.

"Das war nicht Starma, die da gelacht hat, die Stimme war tiefer, aber...", murmelte Max fassungslos.

"Kann es etwa sein, dass da noch jemand da ist??? Oder Ray oder? Was meinst du??", Tyson schien völlig außer sich.

"Bestimmt Tyson, bestimmt", sagte er lachend.

"Tjaaa", sagte Mr. Dickenson gedehnt dazwischen, " l'amour l'amour".

"Moment mal das ist doch Französisch und heißt...", sprang es aus Kenny heraus, doch er konnte seinen Satz nicht beenden, denn der alte Herr hielt ihm lachend den Mund

zu.

Kai kam mit gesenktem Kopf vom Strand hoch, die Schlinge hatte er abgelegt, doch den Arm immer noch in Bandagen, die Hände in den Taschen.

Auf seinen Lippen spiegelte sich ein zartes kleines Lächeln.

"Da bist du ja endlich! Los wir müssen uns beeilen um das Schiff noch zu kriegen", rief ihm Ray entgegen.

"Ja, Ich komme", sagte er nach einem letzten Blick über die Schulter zurück zum Strand.

"Ach ja Tyson, noch was", als ob Kai das plötzlich eingefallen wäre.

"Ja, was denn?", fragte er.

Der Schlag kam ohne jede Vorwarnung und traf Tyson an der rechten Wange so hart, dass er noch Hinten fiel.

"AUA !!! DU IDIOT !!! FÜR WAS WAR DAS DENN JETZT ???", fauchte er ihn vom Boden hoch an.

"Lass die Finger von meinem Mädchen, kapiert?".

Anhang

Als sie 4 Wochen später wieder für ein paar Wochen in einem Hotel blieben, bekam Kai einen letzten Abschiedsgruß.

"Kai! Post für dich! Aus....", Ray besah sich den Absender des kleinen Pakets, " aus Brasilien, kennst du jemanden aus Brasilien".

"Nein, aber bald wird ich da jemanden kennen, weil da nämlich der Pfeffer wächst", bemerkte er bissig und nahm ihm das Paket aus den Händen.

Sofort erkannte er ihre Handschrift.

"Hmm... von Starma? Wie konnte die wissen, dass wir hier sind? Wir sind doch erst seit Gestern überhaupt in diesem Land!", fragte Ray, der ihm über die Schulter gesehen hatte.

Kai verscheuchte ihn mit einer wedelnden Handbewegung.

Ray gab sich mit der Erklärung zufrieden, dass Starma, so wie auch Kai, immer genau zu wissen schien, was alles um sie herum geschah.

Er öffnete das Päckchen und ein stahlgrauer Blade fiel ihm in die Hände. Auf der Oberseite konnte man das Emblem eines weißen Hais erkennen.

Ein kleiner, zusammengefalteter Zettel lag ebenfalls noch in der Pappschachtel.

Hallo SharkyBoy!

Wie gesagt, jeder hätte ihn stehlen können. Ich hab diese kleine Ratte von Okazaki in Rio getroffen und ihm mächtigst Feuer unterm Hintern gemacht. Er hatte den Blade damals in jener Nacht genommen und ist am nächsten Morgen mit seinen Eltern nach Brasilien gezogen. (Anm. d. A. Brasilien hat eine große Japanische Gemeinde)

Ich gebe ihn dir hiermit zurück, da er dir rechtmäßig zusteht.

Du kannst ihn benutzen wie du willst, doch wird er ohne mich niemals wieder so stark werden, wie er früher war.

Ach ja, l'amour, l'amour! Woran erinnert dich das ?

Genau, ich warte in der Stadt der Liebe auf dich!

Wenn du Gelegenheit hast (und ich weiß, dass du sie haben wirst), dann komm und halt mich fest.

Auf Wiedersehen deine Starma

P.S. Du hast mal gesagt, dass ich es endlich sagen soll.

Und ich werde nun den ersten Schritt tun.

Ja, Kai ich liebe dich.

Kai faltete den Brief zusammen und steckte ihn in seine Hosentasche. Dann lehnte er sich in den Sessel zurück, verschränkte die Arme hinter seinem Kopf und schloss genüsslich die Augen.

Die anderen Bladebreakers sahen ihn staunend an, denn er hatte ein verzücktes Lächeln auf den Lippen. Doch taten sie keinen Mucks und störten ihn nicht, nach etwa 5 Minuten scheuchte Ray sie aus ihrer kleinen Wohnung und sie ließen ihn allein.

Kai blieb eine ganze Weile regungslos sitzen, als er die Augen öffnete sah er geradewegs aus dem Fenster, wo der Abendstern in das Fenster schien.

„Paris“, dachte er, „hmmm.... warum eigentlich nicht?“.

so das wars nun

ich hoffe es hat euch gefallen, mir hat es irrsinnigen Spaß gemacht die geschichte zu schreiben und mir eure echt lieben Kommentare anzuschauen

danke

ciao eure KuraiOfAnagura